

50 Wiener Dudler

für 2 Melodieinstrumente und Begleitung (Akkordeon, Gitarre)

- 1 **Älterer Wiener Jodler**
- 2 **Altberühmter Tanzjodler v. J. 1846-48**
- 3 **Altberühmter Tanzjodler**
- 4 **Pressburger Tanz**
- 5 **Ein «Rescher»**
- 6 **Schellerltanz**
- 7 **Volkssängerisch**
- 8 **Wiener Volkssänger-Dudler**
- 9 **Der Simmeringer «Tänz»**
- 10 **Das Schweinsbeuschel**
- 11 **Ein Grinzinger**
- 12 **Ein Grinzinger**
- 13 **Ein Grinzinger**
- 14 **Grinzinger Dudler**
- 15 **Ein «Langsamer»**
- 16 **Wiener Preisjodler**
- 17 **Wiener Preisjodler**
- 18 **Wiener Tudler**
- 19 **Wiener Dudler**
- 20 **Wiener Dudler**
- 21 **Jodler des Rohrer-Schorschl**

22	Vom Brandtmayer
23	Der «Zufriedenheits»-Dudler
24	Fiaker-Dudler
25	Erdberger Jodler
26	Dudler
27	Klarinett-Dudler
28	Tanz
29	Der Schlager
30	Aus Neustift am Walde
31	Dudler
32	Ein Neuwaldegger
33	Debiasi-Tanz (fälschlich «Schwammer-Tanz»)
34	Debiasi-Jodler
35	Ein Neuwaldegger
36	Hanny-Jodler
37	Lanner-Dudler
38	Ein Neuwaldegger
39	Hermann-Dudler
40	Vom Fanny-Onkel
41	Vom Fanny-Onkel
42	Einer von der Freundorfer Tant'
43	Wieder ein Stückl von der Frenendorfer Tant'
44	Neuwaldegger Tanz
45	Ein langer Neuwaldegger
46	Ein langsamer Neuwaldegger
47	«Klaner Tanz»
48	Ein kurzer Neuwaldegger

49 **«Klaner Tanz»**

50 **Zweistimmiger aus Neuwaldegg**

V Wien: Stanberg, 518, [1943?]

BIBL Basel: Schweizerisches Institut für Volkskunde / Moskau: Russische Staatsbibliothek / Turbenthal: Privatsammlung Christoph Jäggin / Wien: Österreichische Nationalbibliothek

BEM Die Begleitungen sind in Akkordchiffren (G, D⁷ etc.) notiert.

K Wie das Wiener Volkslied auf der Grundlage des alpenländischen Volksgesanges erwachsen ist, so hat sich in den Wiener Vorstädten und Vororten der Jodler des Gebirges zum «Dudler» gewandelt. Die Bezeichnungen «Dudeln», «Dudler» kommen schon in den alpenländischen Reisebeschreibungen vom Anfang des 19. Jahrhunderts vor, so bei Mader 1807 und Kleyle 1810. — Johann Gabriel Seidl gibt 1837, offenbar aus eigener Beobachtung, folgende Erklärung: «Dudeln», eine mit grossen Intervallen wechselnde Melodie so singen, dass, mit Ausnahme der Mittelstimme, nur immer Brust- und Kopfstimme gehört werden. An die Stelle eines Textes treten Silben, die sich keinen Sinn ergeben, nur Mittel zum Zweck des Singens sind, ähnlich den Solmisationssilben. Wie beim Jodler wird hoch angestimmt, dem Register der Sänger und Sängerinnen entsprechend, meist viel höher, als hier folgend notiert. Während der Jodler meist im Freien gesungen wird und keine räumlichen Grenzen zu kennen scheint, ertönt der Dudler fast ausnahmslos in beschränkteren oder geschlossenen Räumen, im Zimmer, beim Heurigen, vielleicht im Gastgarten. Daher klingt er gemässiger, wird mit fast geschlossenem Munde angestimmt. Auch wird der Jodler rein vokal gesungen, der Dudler häufig mit Instrumenten zusammen, sei es, dass z. B. eine Klarinette eine Singstimme ersetzt oder die Gitarre bzw. eine Harmonika aus dem Stegreif begleiten. Meist wird zweistimmig «gedudelte»; daneben gibt es auch ein- und dreistimmige Dudler. Oft überschlägt bei den Zweistimmigen die Männerstimme die Frauenstimme. Die Singmanier ist durch häufige Vorschläge gekennzeichnet. (aus dem Vorwort)